

# wirtschaft<sub>h\_da</sub>news

für mitarbeiter, unternehmen, alumni & studierende



## inhalt

hello	3
facts & figures	4
who is	8
teaching	17
awards	20
research	23
publications	27

### what happened...

---

conferences	28
guest speakers	31
projects	34
international	36

### coming soon...

---

calendar	38
impressum	40

# hello

**editorial** Im letzten Jahr haben wir alle erfahren, wie sich das Leben und Lernen radikal verändert hat. Viele von uns arbeiten in erheblichem Umfang von zu Hause. Wir können mit Videokonferenzsystemen umgehen und Videos produzieren. Gleichzeitig vermissen wir das Gespräch auf dem Gang oder bei einem Kaffee. Professor\*innen vermissen ihre Studierenden und den persönlichen Austausch Auge in Auge. Unsere Student\*innen verbringen ebenfalls einen großen Teil ihrer Zeit zu Hause. Sie lernen neue Prüfungsformen kennen und erwerben neue digitale Kompetenzen. Gleichzeitig bleiben das studentische Leben, Feiern und Erfahren auf der Strecke, der Austausch untereinander und mit Lehrenden, Mitarbeitenden und Praxispartnern\*innen kommt viel zu kurz. Die Hochschule digitalisiert Prozesse und spart Reisekosten. Gleichzeitig steht sie vor der Herausforderung, den Wert einer Präsenzhochschule zu erhalten und zu verteidigen. Nicht alle Auswirkungen der Corona-Pandemie sind heute klar oder absehbar. Neben einigen Chancen müssen wir insbesondere mit den Bedürfnissen, Sorgen und Ängsten der Menschen achtsam umgehen.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir am Fachbereich Wirtschaft auch im zurückliegenden Wintersemester viel bewegt. Durch die Kooperation mit dem Technologie- und Gründerzentrum HUB31 in Darmstadt wurde ein innovatives Modell für Student\*innen entwickelt, Praktika absolvieren zu können. Im Spätsommer 2020 haben wir im Rahmen eines Expert\*innen-Workshops die Erfahrungen aus der präsenzfreien Lehre reflektiert und ein Zielbild für gute Lehre abgeleitet. Die Lehre am Fachbereich wurde durch zwei hochschulinterne Lehrpreise gewürdigt. Logistik-Student\*innen konnten wiederum Preise für ihre Masterarbeiten erringen.

Das ZNWU-Forschungsseminar „Wirtschaft im Dialog zu: Nachhaltige Entwicklungen“ (w:ne) bot hochschulinternen und -externen Forschenden die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren, und konnte einen deutlichen Anstieg der Teilnehmendenzahlen verzeichnen. Zu unserem Public Management Forum durften wir im Oktober 2020 unter dem Titel „Führung in der digital vernetzten Verwaltung“ etwa 60 Personen zu einer virtuellen Konferenz begrüßen. Das im November 2020 veranstaltete Marketing-Symposium stand unter dem Titel „Marketing und Nachhaltigkeit“. Beide Veranstaltungen fügen sich damit thematisch in die Strategie des Fachbereichs ein. Diese wurde unter dem Titel „Wirtschaft ist Zukunft“ im Herbst letzten Jahres verabschiedet. Darauf aufbauend steht nun die Entwicklung von weiteren Umsetzungsprojekten an, für die wir wieder unsere Klausurtagung in Grasellenbach nutzen wollen.

In der Hoffnung, dass wir nur noch die letzte Meile zu gehen haben, wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre unseres Newsletters.

Ihr Christopher Almeling  
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



Prof. Dr. Christopher Almeling  
(Dekan)

## facts & figures

**fachbereich wirtschaft** Im März 2021 befinden sich aktuell 2.020 Studierende im Wirtschaftsstudium. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 1.239 Studierenden im Studiengang BWL, von denen sich 261 im Masterstudium befinden, weitere 263 Studentinnen und Studenten im Bereich der Energiewirtschaft, sowie 223 Bachelor-Studierende im Studiengang Logistik-Management und 51 im Studiengang Public Management. Hinzu kommen noch 244 Bachelor- und Masterstudierende der dualen bzw. berufsbegleitenden Internationalen Betriebswirtschaftslehre sowie dem englischsprachigen MBA. Im Wintersemester 2020/21 begrüßte der Fachbereich im 1. Fachsemester 235 Bachelor-Studierende. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem sich 303 Studierende in das erste Fachsemester einschreiben ließen, lässt sich hier ein geplanter leichter Rückgang erkennen. In ein Masterstudium am Fachbereich Wirtschaft starteten 84 Studierende.

**herzlich willkommen an der h\_da!** Trotz der aktuellen Lage und der Alltags-einschränkungen, die zur Eindämmung der Pandemie in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens eingesetzt werden müssen, freuen wir uns, im Sommersemester 2021 neue Studierende aufnehmen zu können! Erste, wichtige Informationen zum Studienbeginn haben wir auf dieser Seite zusammengestellt. <https://h-da.de/studium/studienorganisation/studienstart>

Informationen zum Start im Fachbereich Wirtschaft finden Sie hier: <https://fbw.h-da.de/studium>



# 360° campus-tour

## facts & figures

**360° campus-tour** Nun ist es schon gut ein Jahr her, dass Corona die Hochschulwelt verändert hat. Plötzlich ging alles nur noch online und vom Home-Office aus. Die Räume an den Standorten der h\_da stehen leer, direkte Kontakte und das soziale Miteinander fallen weg. Das Campus-Feeling fehlt.

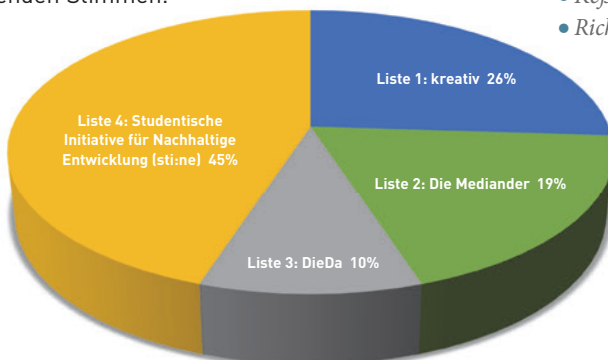
Für all diejenigen, die den Business- und Medien Campus in Dieburg vermissen und für all jene, die ihn noch nicht kennen gibt es jetzt eine kleine virtuelle 360°-Tour. Unter <https://www2.h-da.de/vtour/tour.html> können Sie bequem von zu Hause oder unterwegs durch die Standorte der Hochschule Darmstadt spazieren und sich in unterschiedlichen Gebäuden umschaun. Viel Spaß beim Erkunden.



## facts & figures

**hochschulwahlen** Durch die Pandemie war es in diesem Wintersemester nicht möglich, die Wahlen in Präsenz durchzuführen. Deshalb fanden die Wahlen zum 50. Studierendenparlament, den Fachschaftsräten sowie den studentischen Vertreterinnen und Vertretern im Senat bzw. in den Fachbereichsräten in diesem Jahr erstmals online statt. Nach einem reibungslosen Verlauf der Online-Wahlen wurde am 15. März 2021 um 12 Uhr das elektronische Wahllokal geschlossen. Fast ein Viertel der Wahlberechtigten, haben online ihre Stimme abgegeben, ein sehr erfreuliches Ergebnis!

**studierendenparlament** Bei der Wahl für das 50. Studierendenparlament gab es insgesamt 16.812 wahlberechtigte Studierende mit einer Wahlbeteiligung von 21,31%. Im Fachbereich Wirtschaft wurden 274 Stimmen von 2.018 wahlberechtigten Studierenden abgegeben. Auf die einzelnen Listen entfallen die folgenden Stimmen:



**fachbereichsrat** Auf Fachbereichsebene ist der Fachbereichsrat ein wichtiges Gremium, indem grundsätzliche Fragen, die sich auf Studium und Lehre beziehen, beraten werden. Der Fachbereichsrat setzt sich für die nächsten zwei Jahre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

7 Professor:innen

- *Tafreschi, Omid*
- *Nettelbeck, Heike*
- *Valizade-Funder, Shyda*
- *Almeling, Christopher*
- *Schellhase, Ralf*
- *Herold, Sebastian*
- *Vieth, Matthias Georg*

2 Mitarbeiter:in

- *Hodzic, Edina*
- *Düprä, Martin*

4 Studenten:innen (für 1 Jahr)

- *Uhlig, Benjamin*
- *Ahsan, Rabia Buschra*
- *Keßler, Cornelius*
- *Richling, Florian*

**fachschaftsrat** Der Fachschaftsrat Wirtschaft, bestehend aus bis zu 9 Vertreter\*innen und 5 Stellvertreter\*innen, wird jedes Jahr aus der Mitte aller Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft gewählt. Die Amtszeit beginnt jeweils zum 01. April eines Jahres und endet am 31. März des folgenden Jahres. Das Gremium ist für die fachlichen Interessen und Belange der Studierenden zuständig. Auch für diese Amtszeit stehen wieder spannende Aktionen und Veranstaltungen für die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft auf der Agenda. Im Fachbereich Wirtschaft hatten 2.018 wahlberechtigte Studierende die Möglichkeit an der Wahl für den Fachschaftsrat Wirtschaft teilzunehmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 13,58%.

Wir gratulieren ganz herzlich:

- *Benjamin Uhlig*
- *Rabia Buschra Ahsan*
- *Daniel Hahn*
- *Philipp Gromes*
- *Florian Martin Treiber*
- *Matthias Berringer*
- *Nicolas Gündling*
- *Kai Georgi*
- *Florian Richling*

[Reihenfolge nach Anzahl der Stimmen]

## facts & figures



**virtual coffee break** Die Erkenntnis, dass bei virtueller Zusammenarbeit das Zwischenmenschliche oft auf der Strecke bleibt, ist mittlerweile in allen Organisationen angekommen. Auch Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaft vermissen den persönlichen Kontakt – zu den Studierenden und zu Kolleginnen und Kollegen. Im ersten „Corona-Semester“ stand die Beziehung zu den Studierenden und die Entwicklung von didaktischen Konzepten, die nicht nur fachlich-methodische Belange berücksichtigten, sondern auch psychosoziale Aspekte des präsenzlosen Studiums tangierten im Vordergrund. Im zweiten Semester unter Pandemie-Bedingungen wurde auch der

informelle Austausch und das soziale Miteinander im Kollegenkreis stärker in den Fokus gerückt. Mit dem Virtual Coffee Break – eine Art Kaffeeküche im virtuellen Raum – in der man sich zwanglos und ohne Themensteuerung zu einem bestimmten Termin regelmäßig treffen und mit Kolleg\*innen austauschen kann – wurde initiiert.

„Natürlich braucht es auch in einer solchen, immer noch IT-basierten Umgebung eine gewisse Zeit, bis ein ungezwungener, vertrauensvoller und persönlicher Austausch

gelingt. Nach den ersten Erfahrungen mit diesem Format sind aus unserer Sicht die wesentlichen Erfolgsfaktoren für den gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess: Gewöhnung durch regelmäßige Teilnahme, Offenheit und Natürlichkeit beim Einbringen von Redebeiträgen sowie Humor als Eisbrecher zum Auftakt oder für unangenehme Schweigepausen. Letztendlich geht es ja neben allem inhaltlichen Austausch vor allem darum, sich im Team wohlfühlen und mit einem positiven Gefühl wieder an die Arbeit zu gehen“, so Prof. Dr. Christopher Almeling und Prof. Dr. Heike Nettelbeck.



Screenshot aus dem virtual coffee break

who is



Denise Freund



Moritz Hütten



Jessica Alexandrovha Muñoz Montes

### wir begrüßen am fbw

Auch personell bewegt sich einiges. **Moritz Hütten** unterstützt den Fachbereich seit Beginn des Jahres im Bereich der Forschungscoordination und des forschenden Lernens. **Jessica Alexandrovha Muñoz Montes** wird ihre Tätigkeit am Fachbereich fortsetzen und sich ab Mai 2021 als didaktische Assistentin u.a. um die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Hochschulen und anderen Projektpartnern im Bereich der Lehre kümmern. Seit März 2021 ist Frau **Denise Freund** im Projekt „ALLE im digitalen Wandel“ als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.





Dr. Bedia Sahin



Dr. Tilmann Drebes



Dr. Christoph Moos

Darüber hinaus konnten wir mit Frau Dr. Bedia Sahin, Herrn Dr. Tilmann Drebes und Herrn Dr. Christoph Moos Lehrkräfte für besondere Aufgaben für den Fachbereich gewinnen.

**Frau Dr. Bedia Sahin** ist seit dem WS 20/21 als Lehrkraft für besondere Aufgaben für Volkswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaft tätig. Seit über 12 Jahren lehrt Frau Dr. Bedia Sahin in verschiedenen Schwerpunkten der Volks- und Betriebswirtschaftslehre, denen ein emanzipatorisches Bildungsverständnis und auch eine arbeitnehmerorientierte Perspektive zugrunde liegen. Zudem ist sie im Vorstand der Keynes Gesellschaft.

**Herr Dr. Tilmann Drebes** bereichert den Fachbereich als Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Rolle als Vertretungsprofessor für das Thema „Digitale Wertschöpfung“. Als Diplom-Volkswirt und promovierter Soziologe schaut er gerne über den Tellerrand von Fachdisziplinen hinaus. Er interessiert sich für Zusammenhänge, das Neue, für die Gründung von Unternehmen und Innovationsaktivitäten sowie für die damit verbundenen Menschen.

**Herr Dr. Christoph Moos** hat nach einigen Jahren im Konzerncontrolling eines diversifizierten mittelständischen Konzerns bereits an verschiedenen Hochschulen in der Lehre gewirkt und beschäftigt sich u.a. auch mit Strategischem Management und New Business Development. *„Die Einschränkungen in der Lehre durch die Coronapandemie sind auch eine Chance, neue Lehrkonzepte zu entwickeln“*, so Dr. Moos.



Prof. Dr. Gernot Schmitt-Gaedke

Ein neuer Honorarprofessor verstärkt ab dem bevorstehenden Sommersemester den Lehrbetrieb an der Hochschule Darmstadt (h\_da). Gernot Schmitt-Gaedke ist Spezialist für gewerblichen Rechtsschutz und lehrt in den berufsbegleitenden Wirtschafts-Studiengängen der h\_da. Sein Fokus als Honorarprofessor liegt auf internationalem Wirtschaftsrecht und Corporate Governance (Unternehmensführung). Gernot Schmitt-Gaedke hat sich einen Namen gemacht in der Prozessführung im Patent-, Marken-, Wettbewerbs-, Urheber- und Designrecht sowie als Wirtschaftsmediator. *„Meine Leidenschaft ist die Konfliktlösung. Es ist mir wichtig, meine Studierenden, die bereits mitten im Berufsleben stehen, für juristische Probleme zu sensibilisieren, damit es erst gar nicht zum Rechtsstreit und somit zum Schaden für ein Unternehmen kommt.“* Prof. Dr. Gernot Schmitt-Gaedke lehrt International Business Law im berufsbegleitenden Studiengang MBA sowie Corporate Governance im Studiengang Internationale BWL, der ebenfalls berufsbegleitend angeboten wird.

Gernot Schmitt-Gaedke unterstützt die Lehre am Fachbereich Wirtschaft der h\_da bereits seit 2007. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen, Parma und Frankfurt und Promotion im Jahr 2006 gründete er 2007 eine spezialisierte Kanzlei in Frankfurt.



## who is

**aller abschied fällt schwer** Ende März 2021 gehen in den wohlverdienten (Un-) Ruhestand die Kollegen:

*Prof. Dr. Peter Hartmann*

*Dr. Gerald Reckert*

*Prof. Dr. Siegfried Seibert*

Unruhestand deshalb, weil sich alle noch viele Ziele und Aktivitäten vorgenommen haben und u.a. auch weiterhin an der h\_da lehren werden. Vielen Dank für insgesamt 58 Jahre, und alles Gute für ihre nun „fast“ vorlesungsfreie Zeit.

„Und auch, wenn im Augenblick keine persönliche Verabschiedung möglich ist, werden wir dies sicher in einem schönen Rahmen nachholen. Wir freuen uns auf ein schönes Beisammensein“, so der Dekan Prof. Dr. Almeling.

**Prof. Dr. Siegfried Seibert** ist seit 1992 zunächst an der Fachhochschule Dieburg und ab 2020 an der Hochschule Darmstadt in den Fachbereichen Nachrichtentechnik und Wirtschaft als Professor für Management und Organisation tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Projektmanagement und Prozessoptimierung. Hier führt er weiter Lehraufträge für die Hochschule durch.



Prof. Dr. Peter Hartmann

*Die Natur gibt einem Menschen seine Fähigkeiten, und das Glück bringt sie zur Wirkung.*

*La Rochefoucauld*



Prof. Dr. Siegfried Seibert

### interview mit prof. dr. peter hartmann

Sie waren 29 Jahre als Hochschullehrer tätig. Was werden Sie am meisten an der Hochschule vermissen? Mit welchen Gefühlen verlassen Sie jetzt die h-da?

Mit einem „lachenden und einem weinenden Auge“. Lachend, weil ich nun weitgehend uneingeschränkt über meine Zeit verfügen und morgens ausschlafen kann. Weinend, weil mir zum einen die Einbindung in den Kollegenkreis fehlen wird und zum anderen, weil mir die Lehre und der Austausch mit unseren Studierenden immer viel Freude bereitet hat. Glücklicherweise wird der Abschiedsschmerz durch einen Lehrauftrag etwas gemindert, so dass ich dem Fachbereich zunächst noch erhalten bleibe.

Sie haben im Bereich Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung gelehrt. Worauf kommt es für Sie heute im beruflichen Kontext besonders an? Was würden Sie den Studierenden hier empfehlen?

Die Dynamik gesetzgeberischen Handelns nimmt nach meiner Wahrnehmung zu, so dass man sich ständig mit Neuem auseinandersetzen muss. Unseren Studierenden empfehle ich, sich mit gesundem Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Potenziale den Herausforderungen

angstfrei zu stellen und sie zu bewältigen: „Die Natur gibt einem Menschen seine Fähigkeiten, und das Glück bringt sie zur Wirkung.“ (La Rochefoucauld)

Es hat sich aber seither im Bereich der Digitalisierung für Unternehmen doch viel verändert? Im Rückblick hat die Digitalisierung die Dynamik wirtschaftlicher Prozesse sicherlich beschleunigt. Das Tempo bei der Koordinierung von Geschäftsprozessen hat zugenommen. Neue Geschäftsmodelle, die man sich früher nicht vorstellen konnte, entstehen, alte verschwinden. Weltweit zugängliche Märkte im Consumer- und Unternehmensbereich erhöhen den Wettbewerbsdruck, die grenzüberschreitende Vernetzung setzt die Unternehmen und ihre Mitarbeiter unter Anpassungsdruck. Gleichzeitig entstehen neue Formen der Arbeitsorganisation wie home office oder die digitale Durchführung des Lehrbetriebs unter Coronabedingungen, die früher nicht möglich gewesen wären. Insoweit war früher nicht alles besser, sondern nur anders.

Was wünschen Sie der Hochschule h\_da und dem FBW für die kommenden Jahre?

Der Hochschule insgesamt und damit auch dem Fachbereich Wirtschaft wünsche ich, dass es im Interesse unserer Absolventen auch weiterhin gelingen möge, im Sinne von „applied sciences“ eine zukunftsfähige, praxisorientierte Ausrichtung umzusetzen. Speziell im Fachbereich wünsche ich den Kolleginnen und Kollegen, dass das gute Miteinander, der angenehme, freundschaftliche zwischenmenschliche Umgang, den ich für mich immer wahrgenommen und geschätzt habe, erhalten bleibt. Unseren Studierenden wünsche ich eine Verbesserung der Betreuungsrelationen.

Und was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Ich habe vor, neben der Pflege meiner Hobbies meine fremdsprachlichen Kompetenzen zu verbessern und die eine oder andere Aktivität im ehrenamtlichen Bereich auszuüben.



Prof. Dr. Gerald Reckert

### interview mit prof. dr. gerald reckert

Sie haben fast 8 Jahre an der h\_da gelehrt. Sie waren vorher in Unternehmen wie Kodak, Schiesser, ACNielsen und JacobsSuchard tätig. Mit welchen Gefühlen verlassen Sie jetzt die h\_da? Was werden Sie am meisten an der Hochschule vermissen?

Die Reflexion der Erfahrungen aus Praxis und die kritische Diskussion mit den Studierenden. Die Jahre an der Hochschule Darmstadt haben mir zwar die Gelegenheit gegeben, vieles, das man in der täglichen Unternehmenspraxis durchführt, als Beispiel für den Unterricht im Marketing und der Marktforschung zu nutzen. Manches hat aber dabei der Überprüfung durch die Theorie nicht standgehalten. Manches hätte ich in der beruflichen Praxis anders machen müssen. Und gleichzeitig lag darin die Forderung an mich selbst auch zu hinterfragen: ist das, was ich gerade den Studierenden vortrage wirklich umsetzbar? Ich wurde durch die Reflektion von Praxis und Theorie sensibler. So war die Entwicklung jeder Vorlesung für mich selbst spannend, und hoffentlich ist sie

es dann auch für die Studierenden. Das werde ich am meisten vermissen.

Sie haben im Bereich Marketing gelehrt. Worauf kommt es für Sie heute im Marketing besonders an?

Man muss das klassische Vorgehen des Marketings verinnerlichen und die Marketinginstrumente spielen können, wie auf einem Klavier. Marketing ist Analyse, Strategie und Systematik. Das sind Elemente, die man lernen muss. Das hat wenig mit Gefühl und Intuition zu tun. Wichtig ist, dass man Marketing als systematisches Vorgehen versteht. Den Studierenden habe ich das immer mit meinem Leitspruch von W. Edwards Deming klar zu machen versucht: „*In God we trust, all others must bring data!*“

Im Marketing ist man vorrangig „Der Advokat des Kunden“. Das bedeutet, Veränderungen des Marktes ermitteln und die Auswirkungen antizipieren. Um später im Marketing erfolgreich zu sein, kommt dann noch Durchsetzungsfähigkeit und Persönlichkeit hinzu. Das kann man nur bedingt vermitteln.

Es hat sich tatsächlich seither im Marketing viel verändert. Haben sich die Probleme der Unternehmen heute gewandelt?

Ja und nein. Ja, weil die Geschwindigkeit und das Ausmaß der Veränderungen größer geworden ist. Das bedeutet, Unternehmen müssen sich schneller anpassen und durch den technologischen Wandel und gesellschaftlichen Forderungen greifen die Veränderungen tiefer in die Struktur der Unternehmen ein. Nein, weil es schon immer eine ursächliche Aufgabe des Marketings war, ein Unternehmen wandlungsfähig zu halten und auf Veränderungen des Marktes auszurichten. Bedeutet, dass

man sich selbst auch wandlungsfähig hält. Das konnte ich während meiner Zeit bei Kodak selbst „trainieren“.

Was wünschen Sie der Hochschule h\_da und dem FBW für die kommenden Jahre?

Vorrangig erst einmal, dass es bald wieder eine Zeit nach Corona gibt, in der man die Studierenden und die Kollegen trifft, um sich auf direktem Wege austauschen zu können. Zum anderen, dass sich der Fachbereich und die Hochschule so dynamisch wie in der Vergangenheit auf neue Anforderungen einstellt. Damit meine ich nicht unbedingt eine bestimmte Richtung, egal

ob weitere Spezialisierung oder Generalisierung, sondern auf veränderte Ansprüche des Marktes reagiert ohne Besitzstandsdenken.

Und was haben Sie sich für die Zukunft vorgenommen?

Da halte ich es mit dem abgewandelten Wort von Martin Luther: „Ein Mensch ist im Werden und nie im Sein.“ Viele Aufgaben, die ich bereits jetzt „nebenher“ mache, werde ich intensivieren. Aber ich kann mir auch vorstellen neue Aufgaben anzugehen. Oder einfach auch mal nichts zu tun.



### der fachbereich wirtschaft verabschiedet

Im März wurde auch Herr Roland Hartmann als langjähriges Mitglied des Teams „Bau- und Liegenschaften“ am Campus Dieburg heute in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Dekan Christopher Almeling dankte Herrn Hartmann im Namen des Fachbereichs Wirtschaft mit einem kleinen Präsent und wünschte ihm einen schönen Ruhestand. (Foto links)

## who is



Prof. Dr. Nicole Saenger

**prof. dr. nicole saenger – neue vizepräsidentin für forschung und nachhaltige entwicklung** Mit einer deutlichen Mehrheit ist Prof. Dr. Nicole Saenger vom Senat der Hochschule zur Vizepräsidentin für Forschung und Nachhaltige Entwicklung der h\_da gewählt worden. Ihre dreijährige Amtszeit beginnt am 1. April 2021. Nicole Saenger hält seit 2010 die Professur für Wasserbau am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen der Hochschule Darmstadt. *„Mein Ziel ist eine noch stärker vernetzte, forschungsstarke und transferorientierte Hochschule“*, sagt Saenger. *„Dabei ist mir die Integration der Nachhaltigen Entwicklung in die Ausbildung unserer Studierenden und in den Hochschulbetrieb besonders wichtig.“* Mit der Wahl wird das Präsidium erweitert und Prof. Dr. Arnd Steinmetz gibt den Bereich Forschung ab und widmet sich als Vizepräsident der Digitalisierung und Internationalisierung.



Prof. Dr. Sebastian Herold

**neue studiengangsleitung energiewirtschaft** Studiengangsleiter der energiewirtschaftlichen Studiengänge am Fachbereich ist seit Oktober Prof. Dr. Sebastian Herold. Er hat den Staffelstab von Prof. Dr. Kerstin Hooß übernommen, die in den vergangenen Jahren sehr engagiert die Organisation und Weiterentwicklung der energiewirtschaftlichen Studiengänge verantwortet hat. Das Ranking des unabhängigen Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) ordnete die Energiewirtschaft am Fachbereich im vergangenen Jahr in mehreren Kategorien der nationalen Spitzengrup-

pe zu. Für die „sehr gute Unterstützung am Studienanfang“ und „die Betreuung durch Lehrende“ während des Studiums gab es Bestnoten.

Studieninteressierte finden auf der neuen Website [https://www.energiwirtschaft.h\\_da.de](https://www.energiwirtschaft.h_da.de) einen Überblick über Inhalt und Aufbau des Studiengangs, der wirtschaftliche und technische Aspekte einer nachhaltigen, sicheren und bezahlbaren Energieversorgung verbindet und in Zeiten eines verschärften Bewusstseins für Klimawandel und Nachhaltigkeit eine besondere Attraktivität genießt.



## teaching

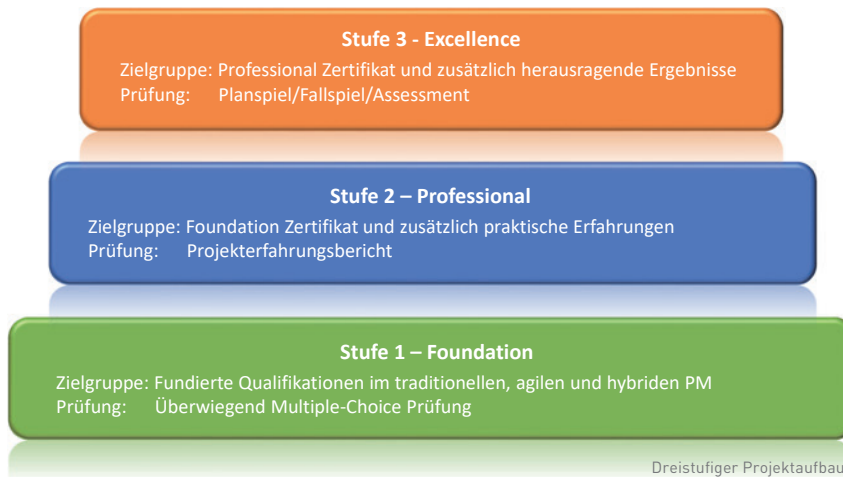
**hochschulzertifikat** Das Angebot „Modernes Projektmanagement“ – „Foundation Level“ und „Professional Level“ hat sich erfolgreich etabliert. An den Hochschulen Darmstadt und Landshut sowie an der Universität Würzburg wurde die Prüfung zum „Foundation Level“ des Hochschulzertifikats „Modernes Projektmanagement“ auch in diesem Wintersemester 2020/2021 angeboten. Insgesamt nahmen an der Open book Online-Prüfung in Form eines Multiple Choice Tests 85 Studierende teil. An der Hochschule Darmstadt konnten fünf Studierende ihre Expertise zu Fragen des traditionellen, agilen und hybriden Projektmanagements unter Beweis stellen und sich damit über das Zertifikat „Projektmanagement – Foun-

dation Level“ freuen. Gleichzeitig sind die Studierenden damit berechtigt, an der Prüfung zur 2. Stufe „Professional Level“ teilzunehmen. Insgesamt haben an allen drei Hochschulen zehn Studierende Interesse an dem „Professional Level“ angemeldet oder bereits erfolgreich bestanden. Sobald Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind, wird die Planung für die Stufe 3. „Excellence Level“ aufgenommen. Auf dieser letzten Stufe müssen Studierende in einem ein- bis zweitägigen Assessment-Center anspruchsvolle Fallstudien zu praktischen Fragestellungen des Projektmanagements bearbeiten. Die Assessment-Center sollen unter Beteiligung von Unternehmensvertretern stattfinden.

*Autor: Prof. Dr. Matthias Vieth*



**beratung und coaching für studierende** im Studium sind Zeit- und Selbstmanagement, Lernstrategien im Umgang mit den ungewohnt hohen Stoffmengen und hohe Leistungsanforderungen eine Herausforderung für alle Studierenden. Unser Fachbereich Wirtschaft und die Hochschule Darmstadt bieten auf ihren Webseiten eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten an, um die erforderlichen Kompetenzen auszubauen, die notwendig sind, eine gute Umsetzung des Studiums zu gewährleisten. Einfach mal reinklicken auf [„Beratung und Coaching“](#).



## teaching



**agil krisen bewältigen** - wie Agilität zu Win-Win-Situationen in der Corona-Pandemie führt und wie gut es tut, wenn Modelle des Projekt-, Krisen- und Informationsmanagements in der Praxis funktionieren.

**herausforderung\_** „Als im Februar 2020 zur Gewissheit wurde, wie gravierend die Corona Pandemie das gesellschaftliche Leben und damit auch die Hochschulausbildung verändern wird, saßen Richard Bopp und ich immer wieder zusammen und überlegten, wie wir das Problem fehlender Praktikumsplätze bewältigen könnten“, so Prof. Dr. Matthias Vieth Studiengangleiter BWL BSc. Aktuell haben Unternehmen mit anderen Herausforderungen als der Vergabe von Betriebspraktika zu kämpfen. „Als Studiengangleiter BWL mussten wir uns um alternative Formen betrieblicher Praktika kümmern, um unseren Studierenden den Studienabschluss zu ermöglichen. Die Lösung konnte nur ein Modell sein, in dem

*die Hochschule als Betreuer für die Praktika der Studierenden agiert und ein Marktplatz geschaffen wird, auf dem Studierende ihre Leistungen anbieten und Betriebe ihre Leistungsbedarfe nachfragen können.“*

**loesung\_** Und hier kommt das Technologie- und Gründungszentrum HUB 31 für die Vermittlung von Praktika ins Spiel. Hermann Fedra, Geschäftsführer der AEP Solutions GmbH und viele Jahre Kooperationspartner und Dozent am Fachbereich, erinnert sich: „Als die beiden Studiengangleiter Bopp und Vieth mit dem Problem der Praktikumsvermittlung auf mich zukamen, habe ich sofort an eine Lösung in Kooperation mit dem HUB 31 Technologie- und Gründerzentrum gedacht, da wir - neben anderen 30 Startups - Partner des HUB 31 sind.“ Das Technologie- und Gründungszentrum, als Gemeinschaftsprojekt von IHK und Stadt Darmstadt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zukunft des Wirtschafts- und Wissenschaftsstand-

orts Darmstadt durch die Ansiedlung von Startups gemeinsam zu gestalten.

**wie wirst du praktikant?\_** Seit dem 1.6.2020 wird das „Praxismodul HUB 31“, so die hochschulinterne Bezeichnung dieses Moduls, im Studiengang Betriebswirtschaftslehre Bachelor angeboten. Unternehmensvertreter im HUB 31 kommen auf die Studierenden zu und beauftragen sie mit der Bearbeitung von praktischen Aufgabenstellungen, teilweise auch der Beteiligung an umfangreichen Praxisprojekten. Die Studierenden erbringen diese Aufgaben und Projekte ordnungsgemäß und kompetent unter Wahrung der Geheimhaltungsbedingungen der einzelnen Auftraggeber. Im HUB 31 stehen den Studierenden Arbeitsplätze teils in Großraumbüros, in Räumlichkeiten der ansässigen Unternehmen sowie in Laboren des Vereins Lab<sup>3</sup> zur Verfügung. Vor Beginn des Praxisprojekts werden Studierende über die Hausordnung und die Strukturen, das Hygienekonzept und die Arbeitsordnung am HUB 31 in Darmstadt unterrichtet. In wöchentlichen Online-Konferenzen mit ihren betreuenden Professoren des Fachbereichs Wirtschaft und Herrn Fedra, stellen die Studierenden die Aufgaben der vergangenen Woche vor und geben einen Ausblick auf die Aufgaben der Folgewochen.

**was sagen die beteiligten?** Absolventen des Fachbereichs Wirtschaft Studiengang BWL B. Sc. und Vertreter der beteiligten Unternehmen zeichnen ein sehr positives Bild von diesem außergewöhnlichen Angebot.

**Stephan Heistermann (Student):** „Ich finde gut, dass es die Möglichkeit gibt sein Praktikum im HUB 31 absolvieren zu können. Besonders gefällt mir die freundliche Atmosphäre, die hier herrscht. Auch die Betreuung durch Herrn Fedra empfinde ich als ausgesprochen klasse. Ich kann jedem empfehlen sein Praktikum im HUB 31 zu machen, da man hier Erfahrungen sammelt, die für den Start ins Arbeitsleben nach Beendigung des Studiums von Bedeutung sind.“

**Robin Kühn (Student):** „Nach Beendigung meines Praktikums erhielt ich sogar von der signitron GmbH - dort war ich gegen Ende meines Praktikums mehrere Wochen eingesetzt - einen sehr interessanten Werkstudentenvertrag mit der Option meine Bachelorarbeit dort anfertigen zu können.“

**Herr Erik Noe und Herr Christian Willig, Geschäftsführer von signitron GmbH:** „Wir waren mit der Leistung von Herrn Kühn sehr zufrieden. Deshalb wurde er nach Abschluss seines Praktikums als Werkstudent in unser Unternehmen übernommen. Darüber hinaus bestehen unsererseits für ihn weitere beruflichen Perspektiven in unserem Unternehmen.“

**Juan Qi (Studentin):** „Ich fand das Praktikum wirklich gut. Alle mir übertragenen Aufgaben waren eng mit der Wirtschaft verknüpft und konnten selbständig absolviert werden. Mit dem Praktikum ließen sich viele berufliche Erfahrungen bei Startups gewinnen.“

**Vertreter von Inheaden GmbH:** „Frau Juan Qi unterstützte uns hervorragend bei der Markenmeldung in China. Sie konnte ihre im Studium erworbenen Kompetenzen in Kombination mit ihrem kulturellen Hintergrund optimal für unser Projekt nutzen. Wir sind für ihr Engagement außerordentlich dankbar.“

**Vertreter von Ophoff Solutions:** „In einem Ingenieurbetrieb kommen nicht selten betriebswirtschaftliche Themen zu kurz. Dank Frau Juan Qi ist es uns gelungen, unsere Entwicklungen noch stärker an wirtschaftlichen Kriterien auszurichten.“

**Nicolas Nadal Frias (Student):** „Eine Woche vor Ende des Praktikums gab es ein kurzes Gespräch mit der Geschäftsführung von signitron, einfach auch um die letzten Wochen zu bewerten und Revue passieren zu lassen. Schnell war klar, dass es seitens signitron großes Interesse gab mich auch als Werkstudent weiter zu beschäftigen, um das Projekt weiterhin tatkräftig zu unterstützen.“

**HUB 31**

Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt

Auf rund 4.000 Quadratmetern bietet HUB 31 technologieorientierten Start-ups und Freelancern vollausgestattete Büros sowie Coworking- und Werkstattflächen. Hier können Gründer ihre Ideen weiterentwickeln, sich vernetzen und Erfahrungen austauschen. Die Projektinitiatoren sind die Stadt Darmstadt und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein Main Neckar. Sie verstehen das Gründerzentrum als zentralen Teil der Digitalstadt. Seit August 2020 ist Herr Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend in die Geschäftsleitung berufen worden. Er ist Vorstandsmitglied der HEAG und zudem Mitglied in zahlreichen Aufsichtsgremien, Beiräten sowie Verbänden. Daneben ist er Lehrbeauftragter sowie Honorarprofessor an der Hochschule Darmstadt.

## awards

**hochschule darmstadt vergibt lehrpreise** Einmal im Jahr werden an der h\_da Lehrpreise verliehen, damit sollen herausragende Lehr- und Lernkonzepte gewürdigt und der Hochschulöffentlichkeit vorgestellt werden. Insgesamt wurden drei Lehrpreise und erstmals auch Sonderpreise für die „Digitalisierung in der Lehre“ - inspiriert von der digitalen Lehre im Corona-Jahr 2020 - vergeben.

Der Fachbereich Wirtschaft verzeichnete gleich zwei Erfolge. Als einzige ausgezeichnete Studenten erhielten **Luca Biskin und Yannik Rothe** aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen einen mit 2.000 Euro dotierten Lehrpreis für ihr studentisches Tutorium zur Veranstaltung „Internes Rechnungswesen“ von Herrn Richard Bopp. Den beiden Studenten war wichtig, die Vorlesungsinhalte aus einem studentischen Blickwinkel zu vermitteln und eigene Erfahrungen einfließen zu lassen. Die Jury würdigt *„den sehr reflektierten Umgang mit den Herausforderungen der Lehrveranstaltungsinhalte.“* Wir freuen uns sehr über den Erfolg unserer Studierenden und gratulieren den Gewinnern!

Einen ebenfalls mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis erhielt **Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder** aus dem Fachbereich

Wirtschaft. Für ihre Lehrveranstaltung „Digitales Marketing“ im Master-Studiengang BWL wurde sie aus 196 Nominierungen ausgezeichnet. Hierbei schlüpfte Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder nicht nur in die Rolle der Dozentin und Expertin, sondern nahm auch die Position der Lernbegleiterin und Moderatorin ein. Die Lehrpreis-Jury hebt hervor, dass es *„in besonderem Maße gelungen“* sei, *„das aktive Selbststudium im digitalen Format auf vielfältige Weise zu fördern.“*



Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder

### interview mit yannik rothe, luca biskin und richard bopp

Herzlichen Glückwunsch! Wie erging es Ihnen Beiden, als Sie hörten, dass Sie den Lehrpreis gewonnen haben?

Als Luca und ich erfahren haben, dass wir den Lehrpreis gewonnen haben waren wir äußerst glücklich und stolz über diese Auszeichnung. Vor allem weil wir die einzigen ausgezeichneten Studenten sind – ist das etwas Besonderes.

Was glauben Sie, hat die Studierenden dazu bewegt Sie zu nominieren?

Wir glauben, dass unsere gute und professionelle Kommunikation und Arbeit sowie die eigene Begeisterung für das Fach „Internes Rechnungswesen“ den Grundstein für die Nominierung gelegt haben. Wir haben immer versucht mit den Studierenden auf einer Ebene zu sein und den Lernstoff in unseren eige-

Für die Lehrpreise und die Sonderpreise zur Digitalisierung in der Lehre konnten Studierende, Lehrende sowie Mitarbeiter\*innen der Hochschule herausragende Lehrveranstaltungen in Hörsaal, Seminar, Werkstatt oder Labor, Lehrkonzepte, Projekte in Studium und Lehre sowie studentische Tutorien nominieren. Eine zehnköpfige Jury bestehend aus Professor\*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen sowie Studierenden ermittelte aus 235 Nominierungen die Preisträger\*innen. Die Gewinnerinnen und Gewinner konnten sich außerdem über ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro und 2.000 Euro freuen.

nen Worten zu erklären sowie unsere Erfahrungen mit einzubringen.

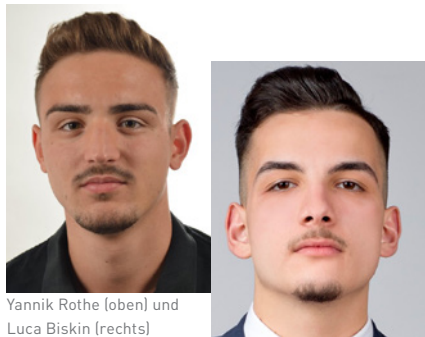
**Was ist Ihnen in Ihrer Lehre wichtig? Sie erleben ja beide Seiten als Lehrende und Lernende.**

Uns ist es wichtig alles sehr transparent und verständlich zu präsentieren bzw. zu lehren. Oftmals ist man während der Vorlesung nicht konzentriert oder nicht aufmerksam genug, um den Stoff zu verinnerlichen. Im Tutorium hat man die Möglichkeit sich an das Tempo der Studierenden anzupassen und erst weiter zu gehen, wenn es auch wirklich alle verstanden haben. Das war für uns immer ganz wichtig.

**Unterstützt wurden Sie von meinem Kollegen Richard Bopp, was ist das Besondere an dem Konzept der beiden, lieber Richard?**

Da kam mehreres zusammen. Beide Herren sind zum wiederholten Male Tutoren der Vorlesung. Sie haben längst erkannt, dass im Tutorium Können und nicht Wissen vermittelt werden soll. Vermutlich aber war es ihr Auftritt als Duett, welches sich die besondere Herausforderung – erstmals ein Tutorium via Bildschirm zu halten – partnerschaftlich geteilt hat. Partnerschaftlich aber eben auch im Verhalten/Engage-

ment gegenüber den teilnehmenden Studierenden. Es gelang ihnen in digitalem Rahmen eine fast freundschaftliche Lernatmosphäre zu erzeugen. Sie förderten damit die Selbstlernkompetenz der Studierenden.



Yannik Rothe (oben) und  
Luca Biskin (rechts)

**Wie war für Sie die Umstellung von Präsenzlehre zu ausschließlich Online-Lehre? Gab es dabei für Sie Stolpersteine?**

Uns beiden kam die Umstellung von Präsenzlehre zu ausschließlich Online-Lehre sehr zugunsten. Wir sparen jeden Tag viel Zeit, weil wir nicht mehr an die Hochschule fahren müssen, um die Vorlesungen wahrzunehmen. Außerdem bietet die Online-Lehre neue Möglichkeiten sich im Studium selbst zu organisieren. Na klar gab es auch Stolpersteine, gerade am Anfang muss man erstmal den Überblick über alles erlangen und sich viele Informationen mühselig heraus-

chen. Das Hochschulportal ist noch nicht optimal für die Online-Lehre ausgelegt. Jedoch sollte man auch beachten, dass es auch schlimmer sein könnte. Abschließend können wir sagen, wir sind Befürworter der Online-Lehre, da jeder Student die Möglichkeit hat sein Studium noch individueller an sich anzupassen.

**Was haben Sie mit dem Preisgeld geplant? Gibt es da bereits Ideen von Ihrer Seite?**

Wir haben uns überlegt, dass wir unsere technische Ausstattung verbessern (z.B. Tablet, Webcam, Headset), sowie Literatur in Bezug auf die Digitalisierung/Online-Lehre anzuschaffen.

**Was möchten Sie den Studierenden, die Sie gewählt haben, noch sagen?**

Luca und ich wollen uns herzlich bei den Studierenden, die uns nominiert haben, bedanken. Es ist nicht selbstverständlich solch ein positives Feedback zu bekommen. Jedoch motiviert es uns genau so weiter zu machen. Luca und ich hatten sehr viel Spaß mit den Studenten und wir wünschen allen, dass sie gesund bleiben und erfolgreich ihr Studium abschließen.

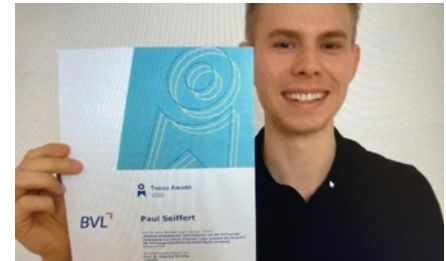
## awards



### spitzenposition beim logistik-masters

Die Hochschule Darmstadt (h\_da) belegt erneut eine Spitzenposition beim Logistik-Hochschul-Wettbewerb „Logistik Masters“ des Branchenmagazins Verkehrsrundschau. Im Top 50-Ranking aller Hochschulen und Universitäten im deutschsprachigen Raum erreicht die h\_da insgesamt Platz 2 und ist somit Deutschlands beste Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)/ Fachhochschule. Teilgenommen hatten am Logistik Masters-Wettbewerb etwa 1.000 Studierende. *„Mit einem eigenen Logistikkolabor und vielen Kooperationen mit Unternehmen bieten wir unseren Studierenden ein praxisnahes Studium“,* sagt Prof. Dr. Monika Futschik. *„Wir freuen uns über den erneuten Erfolg im Logistik-Hochschulranking, für unsere Studierenden ist er eine gute Referenz in der Bewerbungsmappe.“*

Lena Adams, Timo Spieker und Philipp Pflästerer gehören zum studentischen Logistik-Management-Team  
Foto von: Hochschule Darmstadt/  
Samira Schulz



Paul Seiffert



Lukas Fröhlich

**thesis-award** Gleich zwei Studierende im Logistik-Management haben den Thesis Award der Bundesvereinigung Logistik (BVL) erhalten. Im letzten Jahr wurden die Studierenden dazu nach Berlin zum Logistikkongress eingeladen - dieses Jahr sind die Feierlichkeiten leider aufgrund von Corona ausgefallen. Gratuliert wurde daher umso herzlicher über Webkonferenz. Die Studierenden Lukas Fröhlich betreut von Prof. Dr. Monika Futschik und Paul Seiffert betreut von Prof. Dr. Johanna Bucorius freuten sich gemeinsam über die Auszeichnung. Wir gratulieren ganz herzlich.



Zentrum für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik  
Center for Sustainable Economic and Corporate Policy

## research

**online workshop ZNWU** Am 10. und 11. Dezember 2020 veranstaltete das Zentrum für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik (ZNWU) in Kooperation mit der Hans Böckler Stiftung einen Workshop unter dem Titel: „Organizational Forms and Landscapes of Cooperation“.

Das Programm des Workshops war thematisch auf zwei Tage aufgeteilt. Zu Beginn des digitalen Workshops wurde das Thema „Technologiebasierte Kooperationsformen“ gewählt. Die Podiumsdiskussion über Start-Ups, Open Source Anwendungen und Blockchain wurde von Moritz Hütten - der als Forschungsmitarbeiter mit Schwerpunkt „Digitale Technologien“ beim ZNWU tätig ist - moderiert. Der thematische Übergang von einem technologischen zu einem sozial-philosophischen Thema erfolgte durch eine weitere Forschungs-

mitarbeiterin des ZNWUs – Frau Sonja Kleinod - mit einem Vortrag zum Thema „Genossenschaften als organisatorische Kooperationsformen“ und einer sich anschließenden Diskussion. Im Gegensatz zum ersten Teil des Workshops wurden hier die Konzepte wie „solidarische Ökonomie“, „organisatorische Ökosysteme“ sowie „Plattformkooperativismus“ analysiert.

Der zweite Tag des Workshops begann mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Städte als Landschaften der kooperativen Organisation“. Die Moderation übernahm diesmal die ehemalige ZNWU Gastforscherin – Frau Mirela Marcut, die im Rahmen ihres Aufenthalts an der Hochschule Darmstadt am Thema „Smart City Governance“ geforscht hatte. Der Workshop wurde mit dem sozio-ökonomischen Thema „Gewerkschaften als Formen der kooperativen Organisa-

tion“ abgerundet. Unter der Moderation von Prof. Dr. Ulrich Klüh wurden zahlreiche Fragestellungen erläutert, u.a. die Perspektiven der Gewerkschaften und betriebliche Mitbestimmung in der Plattformökonomie. Die Aktualität der Fragen ließ niemanden aus dem Teilnehmer\*innenkreis in der sich anschließenden leidenschaftliche Diskussion unbeteiligt.

Herzlichen Dank an alle Organisator\*innen und Teilnehmern für ihr Interesse und die aktive Teilnahme, die diese sehr gelungene Veranstaltung möglich gemacht hat.

Autor: ZNWU Team

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

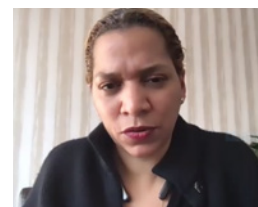
## research

**vortragsreihe W:NE** Trotz der anhaltenden Covid-19 Pandemie konnte das Zentrum für nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik (ZNWU) die Vortragsreihe Wirtschaft im Dialog zu: Nachhaltige Entwicklung (W:NE) erneut digital durchführen.

Der erste Vortrag von **Prof. Dr. Werner Stork** und **Maximilian Grund** beschäftigte sich mit dem Thema „Resilienz & Neugier – das unschlagbare Doppel für innovative und „enkelfähige“ Unternehmen“. (siehe hierzu Artikel S.26) Anschließend wurde die Vortragsreihe durch die Präsentation „Diskriminierungserfahrungen von LGBTIQ\*-Personen in der öffentlichen Verwaltung“ von **Prof. Dr. Friederike Edel** und **Prof. Dr. Nicole Küchler-Stahn** fortgeführt. Die Studie fokussiert sich auf die Diskriminierung innerhalb der Verwaltung. Als Lieferant öffentlicher Dienstleistungen aller Bürger\*innen sollte diese eine Vorreiterrolle für die Themengebiete Diversity und Chancengleichheit erfüllen. Zum Ende des Jahres 2020 wurde das Thema „Moving Education towards Sustainability“ von **Herrn Prof. Dr. Christopher Almeling** präsentiert, dabei ging es um Möglichkeiten, mit denen ein „Nachhaltigkeitsgedanke“ in die Hochschullehre, am Beispiel der Hochschule Darmstadt, inkorporiert werden kann. Dieser Vortrag wurde als interaktive Podiumsdiskussion geführt.

Die W:NE Vortragsreihe wurde im neuen Jahr mit einem Vortrag von **Cynthia Friedrich** zum Thema „*Legitimizing the sustainability manager occupation: Legitimacy strategies on the individual level*“ fortgeführt. Daraufhin präsentierte **Prof. Dr. Michael Roos** zum Thema „*Die ökologische Krise und die Rolle der Volkswirtschaftslehre*“. Der konkrete Zusammenhang zwischen der sich fortwährend verändernden Ökologie und der aktuellen Lehre der Volkswirtschaft an deutschen Hochschulen wurde dabei herausgearbeitet. **Prof. Dr. Ulrich Klüh** präsentierte zum Thema „*Taking the Green Deal to Central Banking: Political principles, historical lessons, and a first idea*“. Er arbeitete in seinem Vortrag heraus wie – neben der aktuellen Fiskalpolitik der einzelnen EU-Mitgliedstaaten – auch die Geldpolitik der europäischen Zentralbank für den Prozess der ökologischen Transformation genutzt werden kann. Es wurden dabei historische Vergleiche gezogen, um die Möglichkeit einer veränderten Rolle der europäischen Zentralbank zu skizzieren. „*Digitale Transformation und Nachhaltigkeit: Gründe für ein zukunftsorientiertes Mindset*“ wurde als Thema von **Herrn Jakob Bürkner** aufgegriffen. Herr Bürkner bezieht seine Position aus einer VUKA-Welt-Perspektive. Dabei wird der Fokus auf die digitale Transformation, Globalisierung, Klimawandel, Demo-

graphie und Digitalisierung gelegt. Abgerundet wurde die Vortragsreihe W:NE von **Frau Dr. Nndi Nnoli-Edozien**. Dabei rückte sie die Perspektive des Corporate Sustainability and Responsibility (CSR) in den Vordergrund. Zum Thema „*Sustainability Transformation in the Global South: Foundations and Case Studies*“ präsentierte sie die Nachhaltigkeitstransformation aus der Perspektive des globalen Südens. In ihrer Erörterung konnte Frau Dr. Nnoli-Edozien die Abwägung zwischen dem ökologischen Nutzen und den ökonomischen Kosten der ökologischen Transformation im globalen Süden eindringlich veranschaulichen.



Frau Dr.  
Nndi Nnoli-Edozien







**resilienz und neugier** Der digitale Wandel und die VUCA-Welt stellen neue und strukturell andere Anforderungen an Mitarbeitende, Teams, Führungskräfte und Organisationen. Sowohl die Finanzkrise im Jahr 2008 als auch die Corona-Krise haben gezeigt, dass Resilienz und Neugier entscheidende Erfolgsfaktoren und somit als wichtige Kompetenzen

moderner und nachhaltiger Unternehmen fungieren. Ein Unternehmen kann auf eine Krise mit Resistenz reagieren und dem Druck und der Belastung standhalten. Alleine führt dies allerdings dazu, dass das Leistungsniveau nach der Krise dauerhaft niedriger bleibt. Erst über eine gute Regeneration findet das Unternehmen zu seinem ursprünglichen

Leistungsniveau und Entwicklungspfad zurück. Ein resilientes Unternehmen kann auf eine starke Veränderung aber auch mutig und aktiv gestaltend reagieren. Dies führt zu einer Rekonfiguration: neue Produkte und Services sowie Prozesse und Geschäftsmodelle entstehen und enthalten das Potential zu einer Steigerung des Leistungsniveaus.

## research

Um diese Potentiale entwickeln zu können, bedarf es eines systemischen Managementansatzes. Dabei werden die relevanten Wirkungsfelder „Person“, „Team“, „Führung“, „Struktur“ und „Kultur“ als Gestaltungsebenen betrachtet, wodurch praktische Fördermaßnahmen abgeleitet werden können.

Mit diesen und weiteren Aspekten der Resilienz- und Neugierforschung beschäftigt sich das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Forschungsprojekt „ALLE im digitalen Wandel“, das von der Hochschule Darmstadt unter Leitung der beiden Forschungszentren DKMI (FB MD) und ZNWU (FB W) getragen wird. Hierbei wurde beispielsweise ein Resilienz Check-Up entwickelt, der zur Zeit mit

den Projektpartnern erprobt wird. Da sich Resilienz und Neugier bereits über die Beachtung einfacher und vergleichsweise leicht umzusetzender Maßnahmen erhöhen lassen, wurde zusätzlich ein Self Assessment für Unternehmen entwickelt, die sich noch eingehender mit der Gestaltung von resilienten Prozessen und Strukturen beschäftigen wollen. Siehe hierzu <https://alle-im-digitalen-wandel.de/resilienz-check/>.

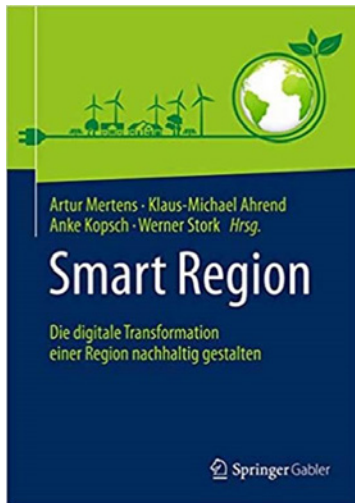
Darüber hinaus wurde die Webinar-Reihe „Organisationale Resilienz“ der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) inhaltlich begleitet. Siehe hierzu: <https://www.h-faktor.de/organisationale-resilienz/>.

Autor: Maximilian Grund

Für Interessierte findet am 20. Mai 2021 im Rahmen von w:ne ein Vortrag und Diskussion zum Thema **„Die Deutsche Verwaltung nach dem Corona-Schock - Impulse und Anregungen aus der Forschung zur gesellschaftlichen Resilienz“** statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Maximilian Grund und Werner Stork.

## publications

**Mertens, Artur; Stork, Werner; Ahrend, Klaus-Michael; Kopsch, Anke** (Hrsg.): SMART REGION - Die digitale Transformation einer Region nachhaltig gestalten, Springer Fachmedien



Die digitale Transformation stellt nicht nur die Unternehmenswelt vor große Herausforderungen, sondern nimmt auch auf viele Lebensbereiche der Menschen einer Region enormen Einfluss. Zur Erprobung der Ausgestaltung des regionalen Entwicklungspotenzials finden derzeit erste Pilotprojekte statt. Die

bisherigen Ergebnisse machen deutlich, dass die wesentlichen Entwicklungen innerhalb von vier Lebensbereichen – dem Zuhause, der Arbeit, dem öffentlichen Raum und der Mobilität – stattfinden und sich Städte und Gemeinden den neuen Chancen öffnen sollten. Im Fokus dieses Buches steht der regionale Lebensraum und seine Entwicklungen hin zu einer „Smart Region“ in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Kriterien. Anerkannte Experten aus Wissenschaft und Praxis beantworten aktuelle Fragen, wie beispielsweise: Was sind die entscheidenden Dimensionen einer smarten Region, wie können Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt, umgesetzt und koordiniert werden und was ist bei der regionalen Verankerung und der Messung des Erfolges zu beachten? Die Autoren zielen darauf ab, über die Darstellung der Grundlagen einen soliden Zugang zu diesem Thema zu geben. Best-Practice-Beispiele und regionale Perspektiven inspirieren und regen zum Nachdenken an. Die große Beteiligung an Professoren\*innen aus dem Fachbereich Wirtschaft mit den nachfolgenden Artikeln unterstreicht die Kompetenz der Hochschule Darmstadt in dem Bereich:

**Ahrend, Klaus-Michael:** Nachhaltige Geschäftsmodelle in der Smart Region, S. 121–139.

**Almeling, Christopher:** Bildung in einer Smart Region, S. 215–237.

**Klüh, Ulrich:** Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse trotz Digitalisierung? Regionale Disparitäten im Überwachungskapitalismus, S. 61–87.

**Minge, Bernhard; Stork, Werner; Bucerius, Johanna; Rosen Dorothea:** Fallstudie, Feldversuch und Projekte zum Thema „Intelligentes Verkehrsraummanagement“ in Darmstadt.

---

**Nettelbeck, Heike:** Das Und in der Unternehmensführung. In: Führung + Organisation (zfo), 90. Jg., Nr. 1 (2021), S. 21–23, Schäffer Poeschel, Stuttgart.



## conferences

**marketing-symposium rheinmain** Das 6. Marketing-Symposium der Hochschule Darmstadt fand im WS 20/21 dieses Mal online in Zusammenarbeit mit der FOM Hochschule in Frankfurt/M. statt. Am 12. November 2020 begrüßten Prof. Dr. Marcus Stumpf (FOM) und Prof. Dr. Matthias Neu (Hochschule Darmstadt) aus dem Studio der FOM viele Studierende und zahlreiche Gäste. Das Symposium stand unter dem Motto „Marketing und Nachhaltigkeit“ und der Frage, inwieweit Unternehmen den Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Gesellschaft beeinflussen können. Es konnten erneut namhafte Referentinnen und Referenten gewonnen werden, die direkt aus der Praxis berichteten und wertvolle Ein- und Ausblicke in aktuelle Kommunikations- und Marketingstrategien geben konnten. Erster Redner war Herr

Prof. Dr. Ulrich Klüh, Prodekan an der Hochschule Darmstadt sowie Leiter des Zentrums für Nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmenspolitik (ZNWU), mit dem Thema „Nachhaltiges Wirtschaften – Megatrend oder Modewort?“ Dabei ging er auf die aktuelle Bedeutung der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule Darmstadt ein. Anschließend hat Frau Gabriele Hässig, Geschäftsführerin Kommunikation und Nachhaltigkeit, Procter & Gamble Service GmbH, mit dem Thema „Brandehrlisch – Warum echt überzeugende Antworten von Marken gefragt sind wie nie“ sehr eindrucksvoll aufgezeigt, wie P&G Nachhaltigkeit umsetzt. Nach der Kaffeepause konnte Frau Hilke Krause, Country Business Lead Ben & Jerry’s DACH, Unilever mit ihrem spannenden Vortrag “Kann ein Eis die Welt retten?



**Gabriele Hässig**  
Geschäftsführerin  
Kommunikation und  
Nachhaltigkeit  
Procter & Gamble  
Service GmbH, Schwal-  
bach am Taunus



**Serin Khatib**  
Journalistin und  
Bloggerin aus Köln



**Prof. Dr. Ulrich Klüh**  
Prodekan an der Hoch-  
schule Darmstadt  
Leiter des Zentrums  
für Nachhaltige  
Wirtschafts- und  
Unternehmenspolitik  
(ZNWU)



**Hilke Krause**  
Country Business Lead  
Ben & Jerry’s DACH,  
Unilever Hamburg

Ben & Jerry’s – Marke mit Haltung“ am Beispiel von Ben & Jerry beweisen, dass nachhaltige Strategien schon sehr lange existieren. Abschließend hat Frau Serin Khatib, Journalistin und Bloggerin aus Köln am Beispiel von Influencern mit dem Vortrag „Greenfluencer – Instagram-Werbung mit gutem Gewissen oder Greenwashing?“ durchaus kritisch das Thema Nachhaltigkeit hinterfragt. Insgesamt schauen wir auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurück, die interessante Einblicke in das Thema Nachhaltigkeit erlaubte und auch eine Brücke zwischen Hochschule bzw. Studierenden und Unternehmensvertretern geschlagen hat.

Autor: Prof. Dr. Matthias Neu

## conferences



Screenshot aus der Einführung in das Online-BarCamp

**experimentierraum „online barcamp“**  
 „Agile Verwaltung – Wie kommt der Tanker in Bewegung?“ Ein BarCamp durchzuführen, stand schon länger auf der Agenda der Zukunftswerkstatt in der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg. Doch in Zeiten von Corona müssen Ziele und Aufgaben immer wieder an wechselnde Rahmenbedingungen angepasst werden. Das offene Veranstaltungsformat Barcamp bedeutet, dass sowohl die Inhalte als auch der Ablauf der Tagung zu Beginn noch offen sind. Die TeilnehmerInnen wählten je nach persönlichem Interesse somit auch frei aus, an welchen Sessions sie teilnahmen. So wur-

den zum Beispiel alternative Vernetzungsformate in der Stadtverwaltung, sowie agile Projektarbeit in der Verwaltung diskutiert. Aber auch Themen, wie: Kultur - Raum - Technik. Ein 3Klang, der zusammengehört?, Was macht eine (erfolgreich) lernende Verwaltung aus?, Welche Erfahrungen gibt es dazu? und Working Out Loud (WOL) - Kann man das Wissen-Teilen lernen? waren spannende Fragestellungen. Die Diskussionen waren durchweg informativ und kurzweilig. Einige TeilnehmerInnen hatten kurze Impulse und Slides mitgebracht, andere stellten einfach ihre Frage vor und luden zum

Austausch ein. An mehreren Stellen wurden Verbindungen und Beziehungen geknüpft, die im Nachgang fortgeführt werden sollen. Alle waren vom Format begeistert, das den idealen Rahmen für einen informellen Erfahrungsaustausch über Verwaltungs- und Projektgrenzen hinaus bietet. Die Einladenden selbst waren überrascht, wie leicht und unkompliziert sich ein solches virtuelles Barcamp bei guter Anleitung auf die Beine stellen lässt. Eine Fortsetzung, ob im virtuellen Raum oder vor Ort, ist jedenfalls geplant.

Autorin: Prof. Dr. Friederike Edel

what happened...

## conferences



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Public Management Forum 2020

**public management forum h\_da** Die Stimmung war freudig, die Teilnehmenden waren neugierig und voller Erwartung auf den Austausch mit vielen unterschiedlichen Charakteren. Das Thema des diesjährigen Public Management Forums war: „Führung in der digital vernetzten Verwaltung“. Passend zum Thema trafen etwa 60 Personen am 22. Oktober 2020 in einer virtuellen Konferenz zusammen und konnten in den Austausch treten. Diese Zahl der Teilnehmenden übertraf die Vorstellung der Studiengangsleiterin Frau Professorin Friederike Edel und der weiteren Verantwortlichen.

Das Public Management Forum dient der Vernetzung zu Fragen des Public Managements zwischen der Hochschule und der Praxis. Es richtet sich an Studi-

eninteressierte, potentielle Beschäftigte und Einrichtungen des öffentlichen und Non-Profit Sektors in der Region. Im 2. Public Management Forum wurde aber nicht nur der Studiengang durch die Hochschule Darmstadt vorgestellt. In den letzten Monaten befassten sich die PuMa Studierenden des 5. Semesters mit Fragestellungen der Personalführung im öffentlichen Sektor. Auch geschuldet durch die Corona-Pandemie haben die Studierenden die Themen „Führung in der Krise“, „Agile Führung in der Verwaltung“, „Erkenntnisse zur Führung virtueller Teams“ und „Was können öffentlicher Sektor und privater Sektor voneinander zur Führung in einer digitalen Organisation lernen?“ in spannenden Impulsvorträgen vorgestellt. Die Veranstaltung lebte von den Beiträgen jedes Einzelnen. Durch die hervorragende

Moderation und die Anwendung von neuen Tools wurde das remote Format des 2. Public Management Forums interessant und „anders“. Durch die gelungene Veranstaltung machte der Studiengang Public Management auf sich und seine Absolvent\*innen aufmerksam.

Autorin: Janika Haag

An der Hochschule Darmstadt wurde vor fünf Jahren begonnen die Lehre und Forschung systematisch auch auf das Gebiet des Public Management auszuweiten. Der neue Bachelor Studiengang Public Management bereitet die Studierende auf gehobene Führungstätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der öffentlichen Verwaltung und Non-Profit-Organisationen vor. Der Studiengang am Fachbereich Wirtschaft wird in Vollzeit und auch in einer berufsbegleitenden Variante für Verwaltungsfachwirte angeboten, die eine entsprechende Fortbildung absolviert haben. Über den neuen Studiengang Public Management B.Sc. und über zahlreiche (Forschungs-) Projekte, Veranstaltungen und Tagungen wurden seitdem die (digitalen) Transformationsprozesse im kommunalen Bereich begleitet und gefördert.

## guest speakers



Christian Weiss – Marketing Director Levi's North Europe

### Levi's® an der h\_da

MBA – Global Marketing Management - Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder

**Christian Weiss** – Marketing Director Levi's North Europe ist nicht nur mit Levi's® Partner von GMTM (Germany's Next Top Model) und in der aktuellen 16. Staffel zusehen, sondern auch an der h\_da. Denn empfangen wurden die MBA Studierenden im Rahmen der Vorlesung Global Marketing Management von Frau Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder an einem Samstagmorgen von Herrn Christian Weiss höchstpersönlich. Er ist online zugeschaltet, stellt zunächst das Unternehmen und die Marke Levi's vor. Levi's steht für einen authentischen und zeitlosen Look, sowie für Diversity & Inclusion.

„Egal ob 501-Liebhaber, Trendsetter oder Mode-Muffel, jeder von uns folgte gespannt der Präsentation von Christian Weiss über das Unternehmen und die Marke Levi's. Anschließend ließen wir uns mit den Fragen kaum bremsen, bevor Herr Weiss zum eigentlichen Highlight der Vorlesung kam – eine reale Fallstudie. Innerhalb der folgenden zwei Stunden mussten wir in Gruppen eine

Kurzpräsentation zum Thema „Targeting the female Segment“ erarbeiten“, so MBA Student, Nils Niggermann. Hierzu hatten die Studierenden Zugriff auf die Daten aus aktuellen Marktumfragen und -analysen. Christian Weiss unterstützte mit seiner offenen und kompetenten Art in den einzelnen Break-out Sessions. Die abschließenden Ergebnisse überzeugten den Marketing Director voll und ganz: „Das Engagement der Studierenden und neue Gedanken aus anderen Branchen sind immer eine Bereicherung, weil der Blickwinkel neu ist. Danke dafür, es hat großen Spaß gemacht. Gerne wieder.“

Auch MBA Studentin, Sibylle Schneider, war von der praktischen Relevanz begeistert „I appreciate the opportunity to get real and exiting insights in this business area.“ Und ebenfalls MBA Studentin im Kurs, Maria Castro ergriff die Initiative und konnte durch den anschließenden Kontakt mit dem Marketing Direktor direkt einen begehrten Praktikumsplatz bei Levis ergattern.

Levis lebt was die Marke verspricht, sie ist offen für Neues.

Autor: Nils Niggermann

## guest speakers



Herr Georg Stawowy  
Vorstand der Lapp Holding AG für Technik und Innovation

### management der corona-krise in der LAPP Group

*Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor - Vorlesung Personal, Führung und Change Management - Prof. Dr. Heike Nettelbeck WS 2020/21*

In den letzten beiden Semestern gab es vermutlich kaum ein Modul, dessen didaktisches Konzept nicht durch die Corona-Pandemie beeinflusst wurde. Vor allem in den wirtschaftswissenschaftlichen Modulen hat es sich zudem inhaltlich angeboten, die Krise selbst zum Thema zu machen – sei es in Bezug auf Liquiditätssicherung, Bestandsmanagement oder Personalfreisetzung. Ganz besonders gilt dies für ein Modul, das schon den Umgang mit Veränderungen im Namen trägt. So wurden in der Vorlesung „Personal, Führung und Change Management“ im Wirtschaftsingenieurwesen Bachelor zwar in der wöchentlichen Web-Konferenz die vorab zur Verfügung gestellten Videos und Unterlagen zum Vorlesungsstoff nochmals persönlich durchgesprochen, zum anderen aber vor allem aktuelle Beispiele aus der Corona-Krise diskutiert.

Ein Highlight der Vorlesung war der abschließende Gastvortrag von **Herrn Georg Stawowy**. Als Vorstand für Technik und Innovation der LAPP Holding AG sagte er sofort ganz unverblümt, dass sein Unternehmen, das immerhin knapp

5.000 Mitarbeiter beschäftigt und mehr als 1,2 Mrd. Euro Umsatz macht, vermutlich niemandem der Zuhörer bekannt sei. Im Laufe des Vortrags wurde aber deutlich, dass die LAPP Group mit Sicherheit zu den Hidden Champions gezählt werden kann und sich nicht von ungefähr die Bundeskanzlerin regelmäßig an den Messestand verirrt und dabei sogar mal Barack Obama im Schlepptau hatte, wovon Herr Stawowy begeistert erzählte. Seine Vortragsweise schien stark von dieser Begegnung inspiriert worden zu sein, so dass er es schaffte, zweieinhalb Stunden ohne Pause die Studierenden in den Bann zu ziehen und immer wieder persönlich einzubinden. Im Fokus stand dabei das Management der Corona-Krise in der LAPP Group, aufbereitet als interaktives Fallbeispiel. Die Studierenden sollten sich gleich zu Beginn der Veranstaltung in die Lage des Geschäftsführers eines LAPP-Werks in Italien versetzen, in dessen unmittelbarer Umgebung im Februar 2020 die ersten Covid-19-Fälle in Europa gemeldet worden waren. Im Verlauf des Vortrags sprach Herr Stawowy dann quasi sämtliche Aspekte des Krisenmanagements in seinem Unternehmen an. Im Anschluss nahm er sich noch die Zeit, um persönliche Fragen der Studierenden zu ihrer Karriereentwicklung zu beantworten. Autorin: Prof. Dr. Heike Nettelbeck





Christian Klementz, Financial Manager der Fluxys  
TENP GmbH, Düsseldorf

### unternehmensbewertung

*BWL M.Sc. und Wing - Financial Leadership  
- Prof. Dr. Christopher Almeling*

Am 28. Januar 2021 hatten die Studierenden des Masterstudiengangs *BWL* sowie des Studiengangs *Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.* die Gelegenheit, von **Herrn Christian Klementz**, Financial Manager der Fluxys TENP GmbH, Düsseldorf, zu erfahren, welche Bedeutung die Unternehmensbewertung in der Unternehmenspraxis insb. im Bereich von Energienetzen hat. Die Studierenden erfuhren, dass das Thema der Unternehmensbewertung bei der Investition in Unternehmen keine punktuelle Angelegenheit ist, sondern einem „Lebenszyklus“ folgt, der erst mit der Desinvestition endet. Dabei stellte Herr Klementz heraus, dass Unternehmensbewertung viel mehr ist als eine mathematische Übung: entscheidend ist, das Geschäftsmodell des Unternehmens sowie die Werttreiber zu verstehen, um die Plausibilität der wesentlichen Annahmen über die künftige Entwicklung beurteilen zu können. Die in Vorlesungen behandelte Kennzahl der Wachstumsquote (Verhältnis aus Nettoinvestitionen in das Sachanlagevermögen zu Abschreibungen)

konnte Herr Klementz anhand der Tatsache veranschaulichen, dass sich bei einem ungünstigen Verhältnis ein Investitionsstau bilden, der gerade bei anlageintensiven Branchen eine existenzielle Bedrohung darstellen kann. Neben den Zukunftserfolgen spielen bei der Bewertung die Kapitalkosten eine maßgebliche Rolle. Die Kapitalkosten bilden unter anderem die Renditeerwartungen von Investoren ab, die traditionell durch das Capital Asset Pricing Model modelliert werden. Herr Klementz erläuterte, dass das Modell mitunter gerade in Zeiten von anhaltenden Niedrigzinsen nicht in der Lage ist, für risikoreiche Unternehmen adäquate Zinssätze zu berechnen. Besonders prägnant konnte Herr Klementz vermitteln, welche Auswirkungen die Festlegung einzelner Parameter in Verordnungen auf die Anreize für zukunftsweisende Strukturinvestitionen in Deutschland haben und welche Lenkungs kraft solche Regulierungen für Transformationsprozesse besitzen. Für die Finanzierung solcher Investitionen sei die Investitionssicherheit in Deutschland, die maßgeblich vom Verhalten politischer Akteure abhängig ist, von entscheidender Bedeutung.

Autor: Prof. Dr. Christopher Almeling

what happened...

## projects



Fotos: Studierende des Studiengangs Logistik-Management

### **gabelstaplerschein**

*Logistik-Management Bachelor - Logistik-labor - WS 20/21*

Ja wer gabelstapelt denn da? Es sind Studierende und Lehrende aus dem Studiengang Logistik-Management vom Dieburger WirtschaftsCampus der Hochschule Darmstadt (h\_da). Um in Corona-Zeiten mit Digitalstudium und virtueller Lehre ein Stück gewohnten Praxisbezug zu ermöglichen, haben sich die vier Professorinnen und Professoren des Studiengangs gemeinsam mit 40 Studierenden etwas Besonders überlegt: den Gabelstapler-Führerschein zu machen. Ein Wochenende lang hat das h\_da-Team bei Logistik-Experte Suffel in Aschaffenburg trainiert und die Prü-

fung abgelegt. Das 5. Semester im Studiengang Logistik-Management steht im Zeichen des Logistik-Labors mit einem hohen Praxisanteil. „Da dies in Corona-Zeiten so nicht ohne weiteres möglich ist, haben wir darüber nachgedacht, was wir Studierenden als praktische Referenz mit auf den Weg geben können, wovon sie dann später in der Industrie auch profitieren“, erläutert Prof. Dr. Armin Bohnhoff. „Wir waren uns als Team schnell darin einig, dass ein Gabelstapler-Führerschein eine gute Idee ist, ist er doch ein wichtiges Kernelement der Logistik“, ergänzt Prof. Dr. Rico Wojanowski. Gesagt, getan. Der Führerschein-Kurs wurde bei Suffel Corona-konform in vier Kleingruppen mit 10 Studierenden durchgeführt und auch die Professo-

rinnen und Professoren nutzen die Gelegenheit, mitzustapeln. „Wir freuen uns, dass wir auch in schwierigen Zeiten einen Weg gefunden haben, ein Stück Praxis in das Studium zu bringen“, sagt Prof. Dr. Monika Futschik, die mit Prof. Dr. Armin Bohnhoff das Logistik-Labor leitet. Neben der profunden Kenntnis von wissenschaftlichen Methoden und Ansätzen haben die Studierenden mit ihrem Bachelor-Abschluss nun auch einen Gabelstapler-Führerschein in der Tasche. „Diese Initiative wurde aus der Not geboren, kam aber so gut an, dass wir uns gut vorstellen können, unseren Studierenden auch künftig die Möglichkeit zum Gabelstapler-Führerschein zu geben“, sagt Prof. Dr. Johanna Bucerus.



Fotos: Sebastian Herold



**mit dem rad durch die energiewirtschaft** Was für ein Semester: Die Pandemie schließt unsere Studierenden nicht nur aus den Hörsälen aus, sondern verhindert auch, dass wir mit Ihnen zusammen zu Exkursionen aufbrechen. *„Zumindest alleine kann ich mich aber auf den Weg machen – und den Studierenden von der Energiewirtschaft mit ihren Fragestellungen und Kontroversen anhand von Orten berichten, die ich besuche“*, sagte sich Prof. Dr. Sebastian Herold (Pro-

fessor für Energiewirtschaft). Die Strecke führte ihn am ersten Adventswochenende drei Tage mit dem Fahrrad entlang an Main und Rhein. Überall stellt sich die Frage, wie eine Energiewirtschaft der Zukunft mit deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß genau aussehen wird, wie schnell wir dorthin gelangen können und welche Rolle diejenigen Unternehmen dann noch spielen, die heute bedeutende Player im Energiemarkt sind. Die Hauptstadt der Rechenzentren,

der größte industrielle Stromabnehmer des Landes, strahlende Kraftwerksruinen, Ölverarbeiter im Wettstreit mit der E-Mobilität und weitere Stationen bieten Anknüpfungspunkte zu spannenden Aspekten von Energie, Nachhaltigkeit und Wirtschaft, von denen Prof. Herold in vier Artikeln und mit zahlreichen Fotos erzählt. Zu den Etappen der Energietour geht es hier (<https://energy-prof.net/tour1/>).

Autor: Prof. Dr. Sebastian Herold



what happened...

Foto: Jens Steingässer

## international

### **international winter university fbw**

Auch im WS 2020/2021 bot der Studienschwerpunkt Marketing am Fachbereich Wirtschaft insgesamt 26 internationalen Studierenden eine Winter University an. Durch die aktuellen Covid 19-Beschränkungen konnten unsere Gäste aus 10 Ländern in diesem Jahr nicht nach Darmstadt kommen. Die Vorlesungen, Deutschkurse, das Tutorium und ein interessantes Begleitprogramm wurden virtuell durchgeführt und vom Internati-

onal Office über Frau Mayer organisiert. Inhaltlich wurde mit Herrn Dr. Reckert im ersten Teil der Bereich „International Marketing“ und im zweiten Teil durch Herrn Prof. Dr. Neu der Bereich „Sales Marketing“ abgedeckt. Begleitet wurde der Kurs durch ein Tutorium von der Masterstudentin Anna Stramica, die die Studierenden bei Fragen zu den Vorlesungen sowie bei den zu präsentierenden Case Studies unterstützte. In den Präsentationen wurde sehr eindrucks-

voll der Bezug zu den Vorlesungen mit konkreten praxisnahen Fällen hergestellt. Trotz der besonderen Umstände – die Vorlesungen fanden durch die Zeitverschiebung immer von 21.00 bis 22.30 statt – waren die Studierenden stets motiviert, engagiert und brachten kreative Ideen ein. Alles in allem war es für alle Beteiligten wieder einmal eine tolle Erfahrung.



**european university of technology** Als eine von nur zwei deutschen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ist die h\_da Teil der „European University of Technology“ (EUT+). Acht Hochschulen aus verschiedenen Ländern Europas überzeugten die EU-Kommission mit ihrer Vision einer vernetzten europäischen Hochschule. Mit einer Förderung in Höhe von fünf Millionen Euro arbeiten zukünftig mehrere Universitäten aus ganz Europa enger zusammen.

Die Europäische Hochschulinitiative wurde 2017 ins Leben gerufen. Derzeit umfasst der Verbund 100.000 Studierende und 12.000 Mitarbeiter\*innen. Ziel ist es, als eine der ersten technologieorientierten europäischen Hochschulen gemäß dem Motto „Think Human First“ die Bedürfnisse der Studierenden und

Beschäftigten in den Fokus zu rücken und so zur weiteren Integration Europas beizutragen. Außerdem soll in den Bereichen Lehre und Forschung die Zusammenarbeit zwischen den Partnern auf allen Ebenen verstärkt werden. Die Vereinigung der Hochschulen könnte künftig einige Vorteile bringen, wie beispielweise ein leichter Austausch von Wissenschaftler\*innen über längere Zeiträume sowie die engere Abstimmung von Lehrinhalten. Studierende könnten so Module reibungslos an einer Partnerhochschule belegen. Am Ende könnte sogar die Möglichkeit gemeinsamer europäischer Studienabschlüsse bestehen. Weitere Informationen zur EUT+-Allianz finden Sie unter <https://www.univ-tech.eu>

coming soon...

## calendar

**07\_april\_2021**

### starthilfe - service-einrichtungen stellen sich vor

*studieninteressierte*

Im Vorfeld der zentralen Erstsemesterbegrüßung werden Ihnen verschiedene Service-Einrichtungen vorgestellt, die Sie im Laufe des Studiums begleiten und unterstützen.

Weitere Informationen unter <https://h-da.de/starthilfe>

**07\_april\_2021**

### infoveranstaltung ibwl bachelor

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Bachelorstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen: <https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**08\_april\_2021**

### infoveranstaltung ibwl master

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Masterstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen: <https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**08\_april\_2021**

### mba online info session

*studieninteressierte*

Online-Informationsveranstaltung ab 19:30 Uhr für alle Interessenten des Studiengangs MBA.

Weitere Informationen: <https://mba.h-da.de/application-services/mba-info-session/>

**09\_april\_2021**

### bwl erstsemesterbegrüßung

*studierende der bwl bachelor*

Begrüßung durch die Studiengangsleitung des Fachbereichs Wirtschaft. Die Begrüßung findet online von 09:00 – 12:00 Uhr statt.

**12\_april\_2021**

### bwl erstsemesterbegrüßung

*studierende der bwl master*

Begrüßung durch die Studiengangsleitung des Fachbereichs Wirtschaft. Die Begrüßung findet online ab 16:00 Uhr statt.

**12\_april\_2021**

### promovieren an der h\_da

*studierende, absolventen der h\_da und hochschulbeschäftigte*

Die Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren an der h\_da“ findet online ab 16:00 Uhr statt.

**27\_april\_2021**

### infoveranstaltung freiberuflichkeit

*studierende, absolventen der h\_da und hochschulbeschäftigte*

Praxisnah wird Ihnen in einem Online-Workshop von 16:00 – 17:30 Uhr das Basiswissen für die Existenzgründung und freie Berufe vermittelt.

Weitere Informationen:

<https://h-da.de/studium/beratung/>

### termin\_nach\_Absprache

### darmstädter und dieburger gründer- und unternehmenssprechstunde

*studierende und absolventen der h\_da*

Die Sprechstunde bietet die Möglichkeit, sich durch das Career Center über die Grundlagen der beruflichen Selbstständigkeit oder die Förderung durch ein Gründerstipendium beraten zu lassen. Aus aktuellem Anlass findet diese Beratung zurzeit nur telefonisch statt.

Anmeldung und monatliche Termine unter: <https://h-da.de/beratung/karrierestart>

..Save  
the date  
**7. Marketing  
Symposium**  
18.11.2021

## calendar

**29\_april\_2021**

**international summer university - online info session**

*studierende*

Erfahren Sie von 10:00 – 16:00 Uhr mehr über den Kursinhalt, virtuelle Firmenbesuche, Programmpläne und Social Events. Die Veranstaltung findet online via Zoom statt.

Weitere Informationen unter: <https://isu.h-da.de/>

**18\_mai\_2021**

**infoveranstaltung ibwl bachelor**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Bachelorstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen:

<https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**18\_mai\_2021**

**tag der forschung**

*studierende, lehrende, für alle interessierten*

Der Tag der Forschung findet von 14:00 – 18:00 Uhr am Campus Darmstadt statt. Weitere Informationen finden Sie unter

<https://h-da.de/forschung/aktuelles-aus-der-forschung/tag-der-forschung-an-der-hochschule-darmstadt>

**20\_mai\_2021**

**infoveranstaltung ibwl master**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Masterstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen:

<https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**06\_juli\_2021**

**infoveranstaltung ibwl bachelor**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Bachelorstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen:

<https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**08\_juli\_2021**

**infoveranstaltung ibwl master**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Masterstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen: <https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**04-17\_juli\_2021**

**international summer university**

*studierende*

Studierende aus aller Welt können hier teilnehmen. Während der Corona-Pandemie findet die International Summer University virtuell statt.

Weitere Informationen:

<https://isu.h-da.de/>

**02\_august\_2021**

**infoveranstaltung ibwl bachelor**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Bachelorstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen:

<https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

**05\_august\_2021**

**infoveranstaltung ibwl master**

*studieninteressierte*

Informieren Sie sich online von 18:00 – 19:30 Uhr über den Masterstudiengang der Internationalen Betriebswirtschaftslehre (IBWL).

Weitere Informationen:

<https://ibwl.h-da.de/ibwl-bachelor/informationsabend-fuer-ibwl>

## impresum

### herausgeber

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaft  
Hochschule Darmstadt  
Haardtring 100  
64295 Darmstadt  
[www.fbw.h-da.de](http://www.fbw.h-da.de)

### bildnachweis titelseite

Foto links: Gregor Schuster, Gregor Schuster Fotografie  
Foto mitte: h\_da Jens Steingässer  
Foto rechts: Vinzent Weinbeer auf Pixabay

### redaktion

Prof. Dr. Shyda Valizade-Funder  
Rica Schnellbächer

### gestaltung und druck

Service Print Medien, h\_da

### kontakt

[newsletter.fbw@h-da.de](mailto:newsletter.fbw@h-da.de)



